Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297660

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Linkelstraße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 159p

Kurzcharakteristik

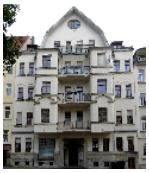
Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Laden, Putzfassade mit hohem Kunststeinsockel, auffallend gestalteter Hauseingangsbereich, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Während die Westseite der Linkelstraße bereits bebaut war, wurde die Ostseite erst 1906 für die Errichtung von Mietshäusern freigegeben. Für den Anschluss an ein Eckwohnhaus reichte Johann Gottfried Emil Krause im Februar 1910 den Bauantrag ein. Entwurfsverfassung und Bauleitung lagen bei dem Architekten M. E. Reichhard; die Ausführung übernahm der Baumeister Georg Kühn. Ende des Jahres konnte das viergeschossige Gebäude im Reformstil fertiggestellt werden. Von der schlichten Putzfassade heben sich der hohe gequaderte Kunststeinsockel und der auffallend gestaltete, zurückgesetzte Hauseingang mit Pilastern und Ornamentfries eindrucksvoll ab. Zwei Kastenerker, zwischen denen sich Balkone spannen, und der imposante Giebel verleihen der Fassade Plastizität. Besonders im Gegenüber zur späthistoristischen Mietshausbebauung kommt dem Wohnhaus eine baugeschichtliche und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2015

Datierung 1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297660 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.